Medieninformation

Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz

Ihr Ansprechpartner
Jens Jungmann

Durchwahl
Telefon +49 351 564 80600
Telefax +49 351 564 80680

presse@smwa.sachsen.de*

30.01.2014

Sächsische Ablehnung einer EEG-Umlage auf Eigenstromerzeugung wird von anderen Ländern unterstützt

Interesse am sächsischen Modell eines „Netz-Soli“

Anlässlich des heutigen Gesprächs der Energieminister der Länder mit Bundesminister Gabriel zieht der Sächsische Staatsminister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, Morlok (FDP) eine erste Bilanz:

„Durch die Beschlüsse der Großen Koalition zum Mindestlohn und zur Rente werden Arbeitsplätze in Sachsen gefährdet.

Zur Vermeidung weiterer Arbeitsplatzrisiken habe ich mich gegen eine Ausweitung der EEG-Umlage auf die Eigenstromerzeuger ausgesprochen. Hier gab es eine breite Unterstützung der anderen Bundesländer, insbesondere beim Schutz der Bestandsanlagen. Ich habe das Gefühl, dass Bundesminister Gabriel hier Änderungen vornehmen muß.

Der sächsische Vorschlag zur Einführung eines so genannten „Netz-Soli“, mit dem die Betreiber von Erneuerbare-Energien-Anlagen an den Ausbaukosten der Energiewende beteiligt werden sollen, stieß auf Interesse beim Bund. Hier wird Sachsen weitere Informationen liefern.“

Hausanschrift:
Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz
Wilhelm-Buck-Straße 2
01097 Dresden

www.smwa.sachsen.de

Zu erreichen ab Bahnhof Dresden-Neustadt mit den Straßenbahnlinien 3 und 9, ab Dresden-Hauptbahnhof mit den Linien 3, 7 und 8. Haltestelle Carolaplatz.

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.